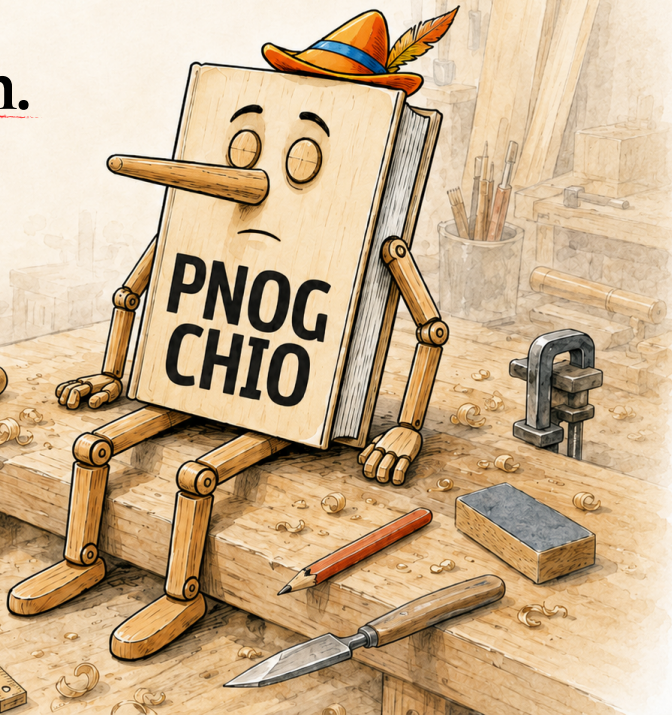


Entlastung
versprochen.

Belastung
geliefert?



Die Pflegereform
darf kein PNOGchio-
Gesetz werden.

Die Pflegereform darf kein PNOGchio-Gesetz werden

Der Entwurf zum Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) widerspricht zentralen politischen Ankündigungen. Statt die **Pflege zukunftsfest** aufzustellen, **drohen neue Belastungen** für Pflegebedürftige, Dienste,

Einrichtungen und Mitarbeitende. Damit **aus dem PNOG keine Mogelpackung** wird, braucht es **deutliche Nachbesserungen**:



Gehälter in Tariffhöhe für alle Träger refinanzieren. Träger egal welcher Couleur, die auf Tarifniveau bezahlen, dürfen gegenüber tarifgebundenen Trägern nicht schlechter gestellt werden. Eine Ungleichbehandlung wäre gesetzlich organisierte Wettbewerbsverzerrung.



Bewährte Pflege-Beratungsstrukturen erhalten. Pflegeberatung muss nah an der Praxis bleiben. Erfolgreich aufgebaute Strukturen dürfen nicht zerschlagen und Fachkräfte nicht aus der Versorgung abgezogen werden.



Ambulante Angebote sichern. Pflegedienste brauchen verlässliche Rahmenbedingungen für ihre Angebote. Einschränkungen wie u.a. bei Verhinderungspflege und Tagespflege bringen die häusliche Versorgung in unnötige Turbulenzen.



Personalmangel wirksam bekämpfen. Der Entwurf ignoriert die größte Herausforderung der Pflege. Die Kompetenzvermutung für internationale Pflegekräfte muss endlich kommen.



Jetzt nachbessern – bevor aus dem PNOG ein PNOGchio-Gesetz wird.

© bpa · KI-gestützte Illustration

Alle Infos, Forderungen
und Argumente auf
www.pnogchio.de

